Leberbergisches Wochenblatt.

JOURNAL DU JURA, CANTON DE BERNE.

No 32.

IX. Jahrgang. *IX.me Année.*

Pruntrut. Samstag, 6. August 1825. *Porrentruy.* Samedi, 6 Août 1825.

Schweiz.

Eidgenößische Tagsatzung. In der Sitzung vom 6 July wurde die von dem Vorort angetragene Verlängerung der seit zwey Jahren bestehenden Beschlüße über die Polizey gegen Fremde, und die Aufsicht der Druckschriften für das folgende Jahr bis zur Tagsatzung von 1826 gut geheißen und beschloßen. Der Präsident zeigte an, es habe der Herzog von Calvello sein Beglaubigungsschreiben als bevollmächtigter Minister des Königs von Neapel für die Unterhandlung von Militär-Capitulationen mit den Schweizer Cantonen dem Vorort überreicht, welches dann auch abgelesen wurde.

In der Sitzung vom 8. wurden die Handelsverhältnisse mit dem Auslande behandelt, und namentlich die gegen Frankreich, Sardinien, die Niederlande und das Großherzogthum Baden. Eine eigene Commißion, bestehend aus den HHrn. Wenk, Fatio, Zollikofer, Hirzel, Fischer, Spichtig und Meyer wird dieselben untersuchen und darüber Bericht abstatten.

Sitzung vom 6ten: Die neunte Rechnung über die Verwaltung der Eidgenößischen Kriegsgelder wurde dem dießjährigen Verwaltungsrathe, beste-

Suisse.

Diète fédérale. Dans la séance du 6 juillet, la Diète, sur la proposition du Directoire, a confirmé et maintenu les décrèts existans depuis deux ans sur la police des étrangers et l'inspection de la presse, jusqu'à l'époque de la Diète de 1826. Le Président annonça que le duc de Calvello avait présenté au Directoire ses lettres de créance, en qualité de ministre plénipotentiaire du roi de Naples, pour la négociation des capitulations militaires, avec les cantons suisses; il a été fait lecture de ces lettres de créance.

Dans la séance du 8, on délibéra sur les relations de commerce avec l'étranger, particulièrement avec la France, la Sardaigne, les Pays-Bas et le Grand-Duché de Bade. Une commission particulière composée de MM. Wenk, Fatio, Zollikofer, Hirzel, Fischer, Spichtig et Meyer, est chargée d'en faire son rapport.

6.e séance. Le neuvième compte sur l'administration de la caisse militaire fédérale, a été renvoyé au Conseil d'administration de cette

bend aus den Hgbhrn. Großrath Krauer von Luzern, Rathsherr Ott von Zürich, Landammann Businger von Unterwalden, Staatsrath Schaller von Freyburg, Landammann Zollikofer von St. Gallen, Landammann Müret von Waadt und Pannerherr Freuler von Glarus zugewiesen. Der von der Tagsatzung mit Untersuchung des schweizerischen Zollwesens beauftragte Herr Landammann Zellweger stattete einen vorläufigen Bericht ab, in welchem er das bisherige Ergebniß desselben entwickelt, und die Hoffnung äußert, diese schwierige Arbeit in einem oder spätestens zwey Jahren zu vollenden. Sein Bericht wurde mit Dank gegen den thätigen Herrn Verfasser angehört, und soll durch den dießjährigen Abschied allen schweizerischen Regierungen mitgetheilt werden.

In der fünften Sitzung vom 12. July wurden die Handelsverhältniße der Schweiz mit Würtemberg erörtert, und der schon im verfloßenen Spätjahr entworfene Handelsvertrag an die mit diesen Verhältnißen beauftragte Commißion gewiesen. Dann kamen die Verhältniße unseres Vaterlandes mit auswärtigen Staaten in Hinsicht auf die Niederlassung gegenseitiger Angehöriger zur Sprache. Die schon seit mehrern Jahren unterbrochenen Unterhandlungen mit Frankreich über diesen Gegenstand, befinden sich noch immer in der gleichen Lage, und das Benehmen der französischen Behörden in Beziehung auf französische Bürger, die sich in der Schweiz niedergelassen haben, verursachte Beschwerden über Ungleichheit. Indeß wird die vorörtliche Behörde neuerdings zu Fortsetzung dieser Unterhandlungen erforderlichen Falls bevollmächtigt.

In der Sitzung vom 15. July wurden die Rechnungen der eidgenößischen Central-Caße vom 1. July 1824 bis gleiche Zeit 1825, welche ein Einnehmen von 96,832 Fr. und ein Ausgeben von 56,754 Fr. enthalten, der Tagsatzung vorgelegt, und sollen durch eine aus den HHrn. Gaßer, Sigerist und Heer gebildete Commißion geprüft werden. Der Stand Basel reicht seinen Postitarif ein, und da nun durch denselben die Sammlung der Postitarife aller Stände im Eidgenößischen Archiv vollständig ist, so soll künftig der Artikel von dem Postwesen aus dem Abschied wegfallen, wenn nirgends durch wirkührliche Taxenerhöhungen zu neuen Klagen Anlaß gegeben wird. Die dem Münz-Concordat beygetretenen Stände erklären, daß sie während 20 Jahren keine Ausprägung von Scheidemünze vornehmen wollen. Die Stände St. Gallen, Teßin, Thurgau, Graubündten und Genf sind diesem Concordat nicht beygetreten.

In der Sitzung vom 21. July hörte die Tagsatzung den höchst umständlichen und interessanten Bericht der Militär-Aufsichts-Behörde über das im vorigen Spätjahr zu Schwarzenbach, Canton

année, composé de MM. Krauer, de Lucerne; Ott, de Zurich; Businger, d'Unterwald; Schaller, de Fribourg; Zollikofer, de St. Gal; Muret, du canton de Vaud, et Freuler, de Glaris. M. le Landammann Zellweguer, chargé d'examiner l'état des divers péages de la Suisse, a présenté sur cet objet un rapport provisoire, dans lequel il développe le résultat obtenu jusqu'ici, en faisant espérer de pouvoir terminer ce travail difficile dans une année ou deux, au plus tard. Ce rapport fut entendu avec reconnaissance envers son auteur, et sera communiqué par le récès de cette année, à tous les gouvernemens suisses.

Dans la cinquième séance du 12 juillet, on délibéra sur les relations commerciales de la Suisse avec le Wurtemberg, et le traité de commerce déjà projeté l'année dernière, fut renvoyé à la commission nommée pour les affaires de ce genre. Les relations concernant le domicile réciproque des ressortissans de la Suisse et des pays voisins ont ensuite occupé l'assemblée; la négociation ouverte avec la France pour cet objet, reste toujours dans la même situation, et les mesures des autorites françaises à l'égard des français établis en Suisse, donna lieu à des réclamations: en attendant le Directoire a été autorisé de nouveau à continuer ces négociations le cas échéant.

Dans la séance du 15 juillet, les comptes de la caisse centrale, depuis le 1.er juillet 1824, à pareille date de 1825, qui présentent une recette de 96,832 fr., et une dépense de 56,754, ont été soumis à la Diète, et seront vérifiés par une commission composée de MM. Gasser, Siegerist et Heer. Le canton de Bâle présente son tarif de poste, au moyen duquel, la collection des tarifs des postes de tous les cantons, se trouve complétée aux archives fédérales; par cette raison, l'article concernant cet objet, cessera d'être porté au récès, à moins qu'il ne survienne de nouvelles réclamations occasionnées par des augmentations de taxes arbitraires. Les états participans au concordat sur les monnaies déclarent qu'ils ne feront plus de billon pendant 20 ans. Les états de St. Gall, Tessin, Thurgovie, Grisons et Genève n'ont point adhéré à ce concordat.

Dans la séance du 21 juillet, l'assemblée a entendu le rapport détaillé et très-intéressant, de la commission d'inspection militaire, sur le camp d'exercice qui a eu lieu l'automne dernier à Schwarzenbach, canton de St. Gall.

St. Gallen, abgehaltene Uebungslager an. Den Tit. eidgenößischen Obersten Ott von Zürich und von Sonnenberg von Luzern, wie auch dem zum Artillerie-Obersten des Cantons Bern beförderten Herrn Oberst-Lieutenant von der Artillerie von Dießbach ward die nachgesuchte Entlassung aus dem eidgenößischen Staab unter Anerkennung ihrer geleisteten Dienste in allen Ehren ertheilt, dann den Herrn Staabs-Adjutanten Letter, Ryhiner und Escher vom Berg für geleistete vorzügliche Dienste der Majorsrang verliehen.

In der Sitzung vom 22. July wurden nach Wiedererwählung der Herren General-Quartiermeister Finsler und Oberst Pourtalès in die Militär-Aufsichts-Behörde für drey Jahre, die Tit. Herren Obersten Guiger von Prangins und von Büren, des Raths, ernannt, um die im Jahr 1826 austretenden Herren Obersten May von Büren und Girard zu ersetzen. Aus dem Bericht der Militär-Aufsichts-Behörde über die im vorigen Spätjahr in den Cantonen Solothurn, Luzern, Bern und Neuenburg abgehaltenen Inspektionen der Reserve, vernahm die Versammlung mit Vergnügen; daß sie im Ganzen genommen befriedigend ausgefallen. Der guten Haltung und Bekleidung der Bernischen Truppen allen Waffen ward besonders Erwähnung gethan, wie auch der unter dem geschickten Commando des Herrn Oberst von Büren, obgleich bey ungünstiger Witterung, gut ausgeführten Manövres. Von Schwyz vernahm endlich die Tagsatzung, daß die Inspektion des dasigen ersten Contingents auf Ende Oktober dieses Jahres verabredet sey.

Dann wurden die eidgenößischen Uebungslager in Berathung genommen. Der voriges Jahr gemachte Antrag, vom Jahr 1828 an die alle zwey Jahre abzuhaltenden Uebungslager statt wie bis dahin nur 8 Tage, fortan 14 dauern zu lassen, wurde von der Mehrzahl der Stände als zweckmäßig anerkannt, mit 17 Stimmen genehmigt, und die Kosten sollen aus den Militärkassen gedeckt werden. Die Cantone Schwyz, Unterwalden, Solothurn und Teßin wollten die bisherige Einrichtung beybehalten. — In der Sitzung vom 22. wurde die schon in unserm vorigen Blatte mitgetheilte Besetzung der Militär-Aufsichtsbehörde vorgenommen.

Bern. Da ein Schweizerblatt das hier erfolgte unglückliche Schicksal einer englischen Familie zur öffentlichen Kunde bringt; so machen wir uns zur Pflicht, das Wahre an der Sache zu erzählen, so weit es bis jetzt bekannt geworden ist. Eine aus Hannover in die Schweiz gekommene Familie von sechs Frauenzimmern, auf deren Herkunft und Verhältnißen tiefes Dunkel liegt, hielt sich seit mehrern Jahren im Altenberg bey Bern auf, wo sie mit ihrem Vater in größter Zurückgezogen-

MM. les colonels fédéraux Ott, de Zurich, et de Sonnenberg, de Lucerne, ainsi que M. le lieutenant-colonel d'artillerie de Diessbach, de Berne, promu au grade de colonel d'artillerie du canton de Berne, ayant demandé leur démission, elle leur a été accordée de la manière la plus honorable; et MM. Letter, Ryhiner et Escher, de Berg, furent promus au grade de major, en considération de leurs services.

Dans la séance du 22 juillet, MM. Finsler, quartier-maître-général, et colonel Pourtalès, furent réélus membres de la commission d'inspection fédérale, pour trois ans; et MM. colonel Guiger de Prangins, et conseiller de Buren, nommés pour remplacer MM. le colonel May, de Buren, et Girard, membres sortans en 1826. L'assemblée apprit avec plaisir les résultats satisfaisans des inspections de la réserve qui ont eu lieu l'automne dernier, dans les cantons de Soleure, Lucerne, Berne et Neuchâtel; le rapport de la commission fédérale fait mention surtout de la bonne tenue et de l'équipement des troupes du canton de Berne de toutes les armes, ainsi que des manœuvres bien exécutées, malgré le mauvais temps, sous le commandement de M. le colonel de Buren. La diète fut informée enfin, que l'inspection du premier contingent de Schwyz doit avoir lieu à la fin d'octobre de cette année.

On délibéra ensuite sur les camps fédéraux d'exercice. La majorité des cantons au nombre de 17 voix, adopta la proposition faite l'année dernière, de faire durer les camps fédéraux d'exercice, quinze jours au lieu de huit jours, à commencer en 1828; les frais seront supportés par les caisses militaires. Les cantons de Schwyz, Unterwalden, Soleure et Tessin voulaient conserver l'ancien usage. -- Dans la séance du 22, les nominations mentionnées ci-dessus, concernant la commission d'inspection militaire fédérale, ont eu lieu.

Berne. Une feuille suisse ayant parlé du sort tragique qu'une famille anglaise vient d'éprouver ici; il convient de faire connaître au public, le fait tel qu'il s'est passé. Une famille de six demoiselles, arrivée d'Hanovre en Suisse, dont l'origine et les relations sont absolument inconnus, vivait depuis plusieurs années avec leur père à Altenberg près de Berne, dans la plus grande retraite, faisant leur ménage sans domestiques; mais comme on a appris depuis, elles répandaient, en secret, beaucoup de bienfaits autour d'elles. Deux anglais réussirent, il y a

heit lebten, das Hauswesen ohne Dienstboten selbst besorgten, aber wie man seither vernahm, im Stillen viel Gutes thaten. Vor einigen Monaten fanden zwey Engländer Eingang in diesem Hause und der eine entführte eine der Jüngsten aus der Familie, die in Freyburg angehalten und zurückgebracht wurde. Verzweiflung ergriff die Uebrigen; die Aelteste und die Jüngste sprangen den 17. July in die bey ihrer Wohnung vorüberfließende Aare, wurden einige Stunden nachher mit einem Schawl fest zusammengebunden in Reichenbach todt aus dem Wasser gezogen und am 20. früh auf dem Todtenacker in Bern beerdigt. Da die übrigen Frauenzimmer den gleichen Entschluß gefaßt zu haben schienen, wurde die Familie getrennt, und lebt seither in verschiedenen Häusern der Stadt unter Aufsicht. Die beyden Engländer sind in Verhaft.

Besondere Vorschrift für die Einsammler von Pferdhaaren.

Da seit einiger Zeit an verschiedenen Orten den Pferden die Schweifhaare auf eine freche und diebische Weise abgeschnitten, und dieselben dadurch zum grossen Schaden ihrer Eigenthümer verstümmelt worden; so wird zu Endeckung der Gethäter den Einsammlern von Pferdhaaren etc., ausser den in ihrem Patent enthaltenen Bedingen, noch besonders zur Pflicht gemacht:

1. Kein abgeschnittenes Pferdhaar von jemand anders zu kaufen als von den Eigenthümern der Pferde.

2. Auf alle diejenigen genau zu achten, welche abgeschnittenes Pferdhaar verkaufen oder kaufen; und diejenigen welche sich nicht genau ausweisen könnten, von wem sie dasselbe erhalten haben, oder wenn andere verdächtige Umstände obwalten würden, zu dem nächstgelegenen Gerichtsstatthalter oder Landjäger zu begleiten, damit sie dem Oberamt des Bezirks, in welchem sie angetroffen worden zur weitern Untersuchung zugeführt werden.

3. Auch sollen sie auf diejenigen achten, welche ohne Vorwissen ihrer Meisterleute an nicht patentirte Einsammler Pferdhaar verkaufen, und bey verdächtigen Umständen solches dem Oberamt anzeigen.

Sollte ein patentirter Einsammler überwiesen werden, selbst gegen obstehende Verfügungen gehandelt oder dergleichen Widerhandlungen verheimlichet zu haben, so wird ihm ohne weiters das Patent gezuckt werden; so wie hingegen jedem für gemachte Entdeckungen eine angemessene Recompenz zugesichert wird.

Geben, Bern den 10. May 1825.

Central-Polizey-Direktion.

quelques mois à être admis dans cette maison, et l'un deux enleva une des plus jeunes, qui fut arrêtée à Fribourg et ramenée ici. Cet évènement mit les autres au désespoir; le 17 juillet, l'aînée et la cadette se noyèrent dans l'Aar, qui passe devant leur habitation, dont elles furent retirées quelques heures plus tard, à Reichenbach, mortes et attachées ensemble avec un châle; on les enterra le 20, de grand matin, au cimetière de Berne: comme les autres paraissaient avoir formé le même projet, la famille fut séparée, et vit depuis sous surveillance, dans plusieurs maisons de la ville. Les deux anglais sont arrêtés.

Instruction particulière pour les quêteurs de crin.

Considérant que depuis peu, il est arrivé en plusieurs endroits, que des malveillans ont coupé le crin de la queue à des chevaux, et les ont ainsi mutilés au grand détriment de leurs propriétaires; on a jugé à propos, afin de découvrir les auteurs de ces délits, d'imposer aux quêteurs de crin, outre les conditions contenues dans leur patente, les obligations particulières suivantes:

1.° De n'acheter du crin coupé, d'aucun autre que des propriétaires de chevaux.

2.° De faire bien attention à ceux qui achètent ou qui vendent du crin coupé; et s'il y en a qui ne peuvent pas prouver exactement de qui ils l'ont reçu, ou s'il existe d'autres circonstances qui autorisent à des soupçons, de les accompagner près du lieutenant de justice ou gendarme le plus proche, afin de les faire traduire, pour prendre les informations ultérieures, devant M. le Grand-Baillif de l'arrondissement où ils ont été trouvés.

3.° Ils veilleront de même sur les domestiques qui vendent du crin à l'insçu de leurs maîtres, à des quêteurs non patentés, et les dénonceront au Grand-Baillage, s'il existe des circonstances qui autorisent à les soupçonner.

Au cas qu'un quêteur de crin, fut convaincu d'avoir agi contrairement aux dispositions ci-dessus, ou d'avoir caché des contraventions de ce genre, sa patente lui sera retiré sur-le-champ; par contre, chacun sera récompensé convenablement, des découvertes qu'il aura pu faire.

Donné à Berne, le 10 mai 1825.

Direction de police centrale.

Mittel die von Holz gebauten Häuser vor Feuersgefahr zu schützen.

H. Sporl, von Steben, bey Hof, hatte seit einigen Jahren bemerkt, daß Holz welches von Urin wohl durchdrungen ist, der Wirkung des Feuers widersteht, und nicht anders von demselben verzehrt werden kann, als wenn es lange einem starken Feuer von anderem Holz ausgesetzt wird; er bereitete daher aus alaunartigem Schiefer und Urin, eine Lauge, in welche er drey Zoll dicke Stückchen Kiefernholz legte. Nach vierzehn Tagen da dieselben mit dieser Lauge vollkommen durchdrungen waren, setzte man sie 30 Minuten lang einem starken Feuer aus ohne daß sie brannten; etwas später fiengen sie an etwas verkohlt zu werden, und so wurden sie endlich verzehrt ohne die geringste Flamme von sich zu geben.

Moyen de garantir de l'incendie les habitations construites en charpente.

M. *Sporl*, de Steben, près Hof, ayant observé depuis plusieurs années que le bois imprégné d'urine résistait à l'action du feu, et qu'il ne pouvait être consumé que quand il était exposé pendant long-temps à une flamme très-ardente produite par d'autres bois, lessiva du schiste alumineux avec de l'urine, et mit dans cette lessive des morceaux de bois de pin de l'épaisseur de trois pouces. Lorsqu'au bout de quatorze jours ils furent entièrement imprégnés de cette lessive, on les exposa pendant 30 minutes à un feu ardent sans qu'ils brûlassent; au bout de ce temps ils commencèrent seulement à charbonner, et enfin finirent par se consumer sans produire la moindre flamme.

AVIS.

Dans le nombre des colons suisses qui sont partis en 1819 pour le Brésil, il se trouvait, comme on sait, un bon nombre de citoyens du Canton de Berne, et particulièrement de ceux de l'ancien évêché de Bâle, parmi lesquels étaient des *Heymatlosen*. Ceux-ci, presque tous protestans, forment avec un renfort d'allemands qui leur est arrivé l'année dernière, une population de 700 âmes disséminées dans la province de Canta-Gallo, qui a pour chef-lieu la Nouvelle-Fribourg. C'est là où ces protestans, jaloux de jouir de la liberté que leur accorde la constitution du Brésil pour l'exercice de leur culte, se proposent d'ériger un Temple et une école, où ils puissent chercher les instructions et les consolations de leur religion. La Providence leur a envoyé un ministre pour desservir leur Église naissante. Mais malgré les secours qui ont été collectés en Europe en 1822, pour être envoyés a la colonie suisse en général, les protestans n'en ont retiré que ce qui était nécessaire à leurs premiers besoins. Dans leur dénuement, ils se sont adressés à leurs anciens compatriotes. Le Gouvernement, qui, en 1822, avait déja montré sa générosité en concourant aux secours envoyés, a encore ajouté cette année un nouveau don, et voici l'état des souscriptions particulières qui ont eu lieu dans les communes protestantes du ci-devant évêché.

	Liv.	Rp.
Bienne, ...	126	
Bévilard, paroisse, 9 écus d'emp.	36	5
Cortebert, ...	14	
Corgémont, ...	18	70
Court et *Grandval*, paroisses,	112	75
Courtelary, ...	26	70
Diesse et *Prêle*, ...	13	
Neuveville, ...	15	80
Nods, ...	4	
Orvin, ...	12	
Péry et *Vauffelin*, paroisses,	35	
Renan, ...	64	80
Sornetan, paroisse, ...	32	
Tavannes, paroisse, ...	40	15
Liv. . . .	550	95
De *Mulhausen*, ...	20	
De *Neuchatel*, ...	288	
Du Consistoire de l'Église française de Bâle, ...	32	
Total . .	890	95

Ces 890 liv. 95 rap. seront transmis à leur destination par l'intermède de la maison Marmard et comp., de Berne, qui veut bien s'y prêter, et l'on donnera connaissance de leur arrivée, aussitôt qu'on en aura le récépissé.

Ch. Ferd. Morel,

Doyen de la classe du Jura.

Le nommé Jean Muller, boucher et bourgeois de Niederpip, ayant présenté une demande pour établir une boucherie à Charmoille, ceux qui auront des oppositions à former contre cet établissement sont invités à les faire parvenir par écrit, au greffe du Bailliage, d'ici au premier septembre prochain, passé lequel délai, il n'en sera plus admis.

Porrentruy, 2 août 1825.

Greffe du Bailliage.

Par autorisation supérieure, il sera procédé, au greffe-baillival de Moutier-Granval, le 12 août 1825, dix heures du matin, sur requête du S.r David Sauvin, de Grandval, propriétaire, demeurant à Courrendlin, à la vente publique par voie d'enchères, de 320 arbres sapin, équarris, situés dans sa forêt, dite en Mont-Chaibeux, ban de Courrendlin.

Ces bois pourront être exportés, moyennant la permission de LL. SS. du Conseil des finances, qui se sont réservés d'y statuer sur le vu du procès-verbal d'adjudication.

Le Secrétaire-baillival, Boll.

Getraidepreise des Kornmarkts in Bern, vom 26. July 1825.

Mittelpreis von einem Mäß

Kernen . . .	15 btz. 5 4/5 rap.			
Gerste . . .	8 btz. 0 rp.	—	8 btz. 5 rp.
Haber der Mütt	65 „ 0 „	—	78 0

Getraidepreise des Kornmarkts in Basel, vom 29. July 1825.

Preis von einem Sack.

Kernen . . .	11 fr. 0 btz.	—	15 fr. 0 btz.
Gerste . . .	6 „ 5 „	—	0 0
Haber . . .	0 „ 0 „	—	0

Prix des grains au marché de Berne, du 26 juillet 1825.

Prix moyen du Boisseau

Epeautre égrugé,	15 bz. 5 4/5 rap.		
Orge	8 bz. 0 rp.	8 bz. 5 rp.
Avoine (le sac) .	65 » 0 »	78 0

Prix des grains au marché de Bâle, du 29 juillet 1825.

Prix du sac.

Epeautre égrugé.	11 fr. 0 bz.	—	15 fr. 0 bz.
Orge , . . .	6 » 5 »	—	0 0
Avoine	0 » 0 »	—	0

Kornmarkt-Preis Peuntrut, den 4. August 1825.

	Das Bern-Mäs Batz.	Rap.
Mittel-Preis.		
Kernen	14	—
Mischelkorn	9	—
Haber	5	—
Gersten	8	—
Paschi	5	—
Wicken	5	—
Erbsen	—	—
Delsperg, den 3. August 1825.		
Kernen	16	—
Mischelkorn	—	—
Gersten	—	—
Erbsen	—	—
Haber	—	—

PRIX DES GRAINS.

Porrentruy, du 4 août 1825.

	La mesure de Berne. Batz.	Rap.
Prix moyen.		
Epeautre égrugé	14	—
Epeautre mélangé	9	—
Avoine	5	—
Orge	8	—
Boige	5	—
Vesces	5	—
Pois	—	—
Delémont, du 3 août 1825.		
Epeautre égrugé	16	—
Epautre mélangé	—	—
Orge	—	—
Pois	—	—
Avoine	—	—

Porrentruy. Pain blanc, la livre – btz. 9 rap. Pain mi-blanc – btz. 8 rap. Pain bis – btz. 6 rap. Le bœuf la liv. 19 rap. Le veau 19 rap. Le mouton 20 rap.

Delémont Pain blanc, la livre – btz. 11 rap. Pain mi-blanc – btz. 10 rap. Le bœuf, la liv. 19 rp. Vache, 15 rp. Le veau 17 1/2 rp. Le mouton 17 1/2 rp.